

Kapitel 1

Schwarz war einfach nicht Stevies Farbe. Es passte nicht zu ihr. Viel wohler fühlte sie sich in Weiß – genauer gesagt in ihrer weißen Kochuniform –, aber die hätte sie wohl kaum zu einer Beerdigung tragen können, oder? Andererseits hätte ihre Großtante Peg sich wahrscheinlich köstlich darüber amüsiert, wenn Stevie so aufgekreuzt wäre.

Sie versuchte, die aufsteigenden Tränen zu unterdrücken, und musste an Pegs letzte Worte denken.

»Sei nicht traurig, mein Schatz«, hatte Peggy gesagt. »Ich bin bereit, zu gehen. Ich hatte ein langes und erfülltes Leben. Und der Tod gehört zum Leben dazu, Stevie.«

»*Sch!*«, hatte Stevie ihr entgegnet. »Du stirbst nicht. Das lasse ich nicht zu.«

Unter großer Anstrengung hatte ihre Tante ein Lachen herausgebracht. »Leider ist es nicht an dir, das zu entscheiden, mein

Liebes. Nun blas nicht Trübsal, und tu mir lieber einen Gefallen, ja?«

»Alles, was du willst«, hatte Stevie unter Tränen geantwortet.

»Du hast nur dieses eine Leben, also mach was draus, was dich glücklich macht. Sonst komme ich als Geist wieder und suche dich heim.«

Dann war Peg in sich zusammengesunken und sanft entschlafen.

Wie könnte ich jetzt nicht traurig sein?, fragte Stevie sich zum hundertsten Mal seit diesem

schlimmen Abend. Peg war wie eine Großmutter für sie gewesen, viel mehr, als ihre eigene Großmutter es je gewesen war. *Schade nur, dass Mama das nicht so sieht*, dachte sie und sah aus dem Augenwinkel zur Frau hinüber, die neben ihr stand. Der Traurigkeit konnte man ihre Mutter sicher nicht beschuldigen; um ehrlich zu sein, war sie wohl eher gelangweilt. Für Hazel war Peggys Beerdigung nicht mehr als eine Pflichtveranstaltung, die es hinter sich zu bringen und dann gleich abzuhaken galt.

Einen Moment lang mochte sie ihre Mutter gar nicht leiden. Und auf ihre Schwester war sie gerade auch nicht so gut zu sprechen. Keiner ihrer Verwandten wollte wirklich hier sein. Klar, wer ging schon gern auf Beerdigungen? Doch bei den beiden ging der Unwille so weit, dass sie es nicht einmal wirklich für notwendig erachteten, ihr die letzte Ehre zu erweisen. Wahrscheinlich waren sie nur hier, um den Schein zu wahren. Schließlich hatte sich keine von ihnen zu Lebzeiten mit Tante Peg abgegeben. Warum also sollte Stevie